

Choral Society); „Sanctus“ aus „H-moll-Messe“ v. Bach (dto.); „King of Glory“ (Temple Church-Chor). — Von der Grammophon A. G.: „Dir Jehova will ich singen“ (Thomanerkor); „Stille Nacht“ (Basilicakor); „Schöpfung“ v. Haydn (dto.) — Das sind Aufnahmen, die zum Besten gehören, das bisher erzeugt worden ist.

Zweiter Weihnachtswunsch (an die Konsumenten): Verschenkt in Massen diese Platten!

### 3. Wo bleiben . . . ?

Ja — wo bleiben all die schönen Dinge, die uns vorschweben? Wo bleiben, verehrte Electrola, weitere Platten der Wirklichkeit? Noch immer ist „Lindberghs Ankunft in Washington“ eine unerreichte Leistung! Wann gibt es mehr so etwas? Wo bleiben, verehrte Grammophon A. G., neue Orgelaufnahmen? Es gibt drei oder vier; aber das ist noch lange nicht genug! — Wo bleiben, verehrte Tri-Ergon, aktuelle Reportageplatten, die Sie von Ihren Tonfilmen abnehmen? — Wo — an Alle! — bleiben Junge Dichter (Brechts „Dreigroschenoper“)? — In Kurzem wird eine Firma, man staune, ausgerechnet: „Wilhelm Tell“ herausbringen. Auf drei Platten, also in etwa 25 Minuten. Ja — ist denn das — zu begreifen? Man sollte es nicht für möglich halten.

Dritter Weihnachtswunsch (an die Produzenten): Schenkt uns Platten, die uns etwas zu sagen haben und nicht nur „der Unterhaltung dienen“!

4. Es liegen vor . . . : (E = Electrola GmbH., Gr = Deutsche Grammophon A. G., H = Homophon Company, Tr = Tri-Ergon A. G.). Es gibt allerlei Neues. Über das Unzulängliche darunter wollen wir schweigen. Aber es gibt auch viel Gutes. Ausgezeichnete Kammermusik, unter der vor Allem (auf 4 Platten, Tr.) Schuberts Trio B-dur op. 99 hervorragend, von Maurits van den Berg, Ewel Stegmann und Bruno Seidler-Winkler glänzend gespielt. Gut auch Schuberts „Arpeggionensonate“ von Stegmann und Seidler-Winkler (Tr.). — Ausgezeichnete Orchester-aufnahmen, darunter hinreißend Strauß, „Salomes Tanz“ unter Klemperer (E), sehr schön Liszts „Mazeppa“ (2 Platten E) unter Fried, und seine „Zweite Polonaise“ unter Blech (E). Und (bei Tr.) Ouvertüren zu „Rosamunde“, „Tosca“ und „Carmen“, alle unter Seidler-Winkler, technisch jetzt wirklich bezaubernd reproduziert! — Solisten. Gesang: Eine ganz große Leistung (E) Schaljapin mit einer Arie aus Boitos „Mefistofele“, erschütternd Kantor Joseph Rosenblatt mit jüdischen Gesängen (E), herrlich Theodor Scheidls Bariton mit Arien aus „Don Juan“, Delia Reinhardt mit „Ihr die ihr die Triebe“ und „Neue Freuden, neue Schmerzen“ aus „Figaros Hochzeit“ (beide Gr), und Ivar Andresen, ein fabelhafter Baß, mit „Zauberflöte“ — Arien (E). Unter den Instrumentalsolisten ist an erster Stelle Wilhelm Backhaus (E) mit Chopin-Etüden zu nennen (auch aufnahmetechnisch ist das Klavier glänzend erfaßt), ferner mit Mazurka und Polonaise von Chopin (Gr) Raoul v. Koczalski, und endlich Claudio Arrau in Busonis „Kammerfantasie über Carmen“ (E). — Gute Unterhaltung: eine entzückende englisch-deutsche Jack Smith-Platte „. . . Hand, Madame . . .“ (E), H. H. Bollmann mit Liedern aus Léhars „Friederike“ (wirklich: gut!) (H), dazu Tanzplatten engros von allen guten Kapellen: Marek Weber (E), Ben Bernie (Brunswick-Gr).

Vierter Weihnachtswunsch (an die Konsumenten): Verschenkt auch aus dieser Auswahl Das, was Euch gefällt!